

Tvilum vertraut auf BENDER Produkte

Die Tvilum-Scanbirk-Unternehmensgruppe in Dänemark produziert ca. 75 % aller von IKEA vertriebenen Möbel. Um die Betriebssicherheit in Ihrer Produktion zu gewährleisten, hat sich Tvilum für ein IT-System von BENDER entschieden.



Das Unternehmenskonzept von Tvilum-Scanbirk ist, hochwertige, funktionelle Plattenmöbel zu konkurrenzfähigen Preisen zu entwickeln und zu vertreiben. Das Tvilum-Scanbirk-Produktsortiment umfasst eine breite Palette von Möbeln, die auf Span- oder MDF-Platten basieren und mit Folie, Melamin oder Furnier beschichtet sind. Die Palette deckt den Bedarf an Möbeln für sämtliche Räume der Wohnung. Die Möbel werden als Bausätze in Kartons mit sämtlichen Teilen für ein komplettes Möbelstück geliefert. Der Endverbraucher montiert selbst.

Um der Nachfrage des Marktes nachkommen zu können, steht bei Tvilum-Scanbirk die Produktentwicklung an erster Stelle. Der Ausdruck „Zwei pro Tag“ besagt, dass jedes Jahr ca. 400 neue Modelle entwickelt werden.

Tvilum-Scanbirk stellt ca. 12 Millionen Möbelstücke pro Jahr her. Dieses entspricht fast 60.000 Möbel pro Arbeitstag oder 8.000 Möbel pro Mitarbeiter im Jahr.

Die Produkte des Konzerns werden weltweit auf mehr als 60 Märkten vertrieben. Die Hauptmärkte sind Nordamerika, Deutschland und Dänemark sowie das restliche Skandi-

navien. Diese Märkte machen gemeinsam etwa zwei Drittel des Umsatzes aus. Der Exportanteil liegt bei ca. 90%.

Im Jahr 2003 hat die Unternehmensgruppe einen Umsatz von ca. 322 Millionen Euro erzielt.

Tvilum-Scanbirk hat nun entschieden, für die gesamte elektrische Stromversorgung der Produktion auf Niederspannungsebene (400 V) ein IT-System einzusetzen, mit BENDER Isolationsüberwachungsgeräten und EDS-Systemen zur Isolationsfehlersuche in der Produktion. Das IT-System wurde gewählt, um den hohen Standard, der an die Produktionssicherheit gestellt wird, zu erhalten und die Anforderungen der internationalen Normen (DIN VDE 0100-482), die neu in Dänemark sind, im Hinblick auf Brandschutz zu erfüllen.

Früher wurden die Fertigungsstraßen bei Tvilum-Scanbirk durch ein TN-C oder TN-C-S-Netz versorgt. Diese traditionellen TN-Netze konnten von Tvilum-Scanbirk nicht mehr länger akzeptiert werden, weil die Ableitströme zu hoch waren.

Für die elektrische Stromversorgung wird bei Tvilum-Scanbirk (alias IKEA) in jeder Produktionshalle ein 1200 kVA Netztransformator eingesetzt, 10 kV/0,4 kV mit Dyn5-Schaltgruppe (3 Phasen + N). Die 400 V-Netze werden mit BENDER A-ISOMETER[®]n IRDH575 und EDS-Systemen überwacht.

Wir danken der Firma Systemmöbel Dessau GmbH in Dessau für die freundliche Überlassung der Fotos aus ihrer Produktion. ■

Ulrik Fournais